

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

selten über 5000 Fuß hoch, Eichen selten über 4500, Tischen nicht über 4000 Fuß hoch vor. — Auf den Gebirgen und in den Hochwäldern erscheinen zahlreiche Moose und Flechten, Farrenkräuter u. s. w., wovon ich hier nur den Bärlapp (*Lycopodium clavatum*), das isländische Moos (*Lichen islandicus*), das tiefgezahnte Farrenkraut (*Polypodium filix*) nenne. — Von Schwämmen zeigen sich, wo der Boden mehr feucht als trocken ist, der Brätling (*Agaricus lactifluus*), der Pilzling, der Champignon, die Maurahe (*Phallus exculentus*), die Trüffel u. s. w. Futterkräuter und Gräser gedeihen im Traunkreise besonders, sie bilden die herrlichsten Alpenweiden auf den Gebirgen. Der schöne Alpenklee (*Trifolium alpestre*), das Alpengras (*Poa alpina*), die Gänsedistel (*Sonchus alpinus*), die mehligten Schlüsselblumen, der blaue und gelbe Speck werden begierig gesucht. — Doch trifft man hier auch Giftpflanzen, unter denen ich besonders den Eisenhut *Aconitum cammarum* u. *neomontanum*, die Tollkirsche (*Atropa Belladonna*), den Stechapfel (*Datura stramonium*), dann Bilsenkraut, Schierling u. dgl. nenne. Auf den Wiesen und Feldern zeigt sich reich der rothe und weiße Wiesenklee, Lucerne, Esparsette, Rispengras, Reigras u. s. w. — Von den Cerealien gedeihen in der Fläche alle Arten der Hauptkörner, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, so wie der Bau von Garten- und Feldgewächsen lebhaft betrieben wird. — Von dem Thierreiche nenne ich zuvörderst die Bewohnerin der Hochgebirge, die Gemse (*Rupicapra europaea*). Früher war auch der Steinbock hier heimisch. In den Hochgebirgen der Grönan, in der Röll wurde 1706 das letzte dieser Thiere geschossen. Seine Hörner befinden sich in der zoologischen Sammlung in Kremsmünster. Bären kommen in den wilden Schluchten des Gebirges alljährlich vor. In der Grönan und Feichtau durchschleicht der türkische Wolf (*Canis lupus*), der Luchs (*Lynx vulgaris*) und die wilde Katze (*Felis catus*) die dunklen Forste, und späht auf Raub. — Der mächtige Lämmergeier (*Vultur gypaeos*) horstet in den Klüften der Felswände, und raubt zuweilen selbst Kinder. — Reptilien von ungeheurer Größe, Lacerten, gleich kleinen Alligatoren, bevölkern die öden Felsenschluchten. Von eigentlichen Giftschlangen findet sich die Kreuzotter (*Coluber berus*) und die schwarze Otter (*Coluber prester*). Hausthiere, Vögel u. s. w. sind hier gleich dem ganzen Lande Oesterreich, nur nenne ich hier die dem Hochgebirge eigenthümlichen: Auerhähne (*Tetrao Urogallus*), Schildhähne (*Tetrao tetrix*), Haselhühner (*Tetrao bonasia*) und Schneehühner (*Tetrao lagopus*). Die Seen und Alpengewässer sind bevölkert von köstlichen Fischen, unter denen ich den Koppfen (*Cottus Gobio*), die Rutte (*Luta vulgaris*), den